

Entschuldigezi!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Entschuldigezi!

Angscht? Nenei säb han i keini
Vorsicht, ja säb han i eini
Tue mi gern verchrüüche.

So chunnts niemertem in Sinn
Das ich na vorhande bin.
Ich bi halt en Schüüche!

Zum Finnland-Film lud die finnische Gesandtschaft Mitglieder unserer Landesbehörde ein. Mehrere Eingeladene liessen sich entschuldigen mit der angeblichen Begründung, daß die Voranzeige die Karikatur eines russischen Soldaten zeigt, der mit der Faust auf die finnländische Landkarte schlägt.

Eine Reminiszenz

Friedrich Wilhelm I. sah Schüchternheit und Furcht bei seinen Untertanen sehr ungern. Einst ritt er durch den Tier-

garten bei Berlin. Da kamen ihm zwei Betteljungen entgegen, die aber, seiner ansichtig, in das Dickicht flüchteten. Der König befahl seinem Reitknecht, die beiden aufzusuchen und herbeizuschaffen. «Warum habt ihr euch versteckt», fragte der König. «Wir haben uns so sehr gefürchtet!», erwiderten die

Jungen. Zornig ergriff der König sein Rohr und verbläute die beiden Flüchtlinge mit den Worten: «Lieben, lieben sollt ihr mich, nicht fürchten.» Karagös

CHAMPAGNE STRUB SPORTSMAN

Einzigste Schweizerfirma, die seit Jahrzehnten alle ihre Marken als Originalgewächse der Champagne garantiert.

Fendants:
Molignon
Pétillant

ORSAT

Martigny

Diese Weine führt jeder Weinlieferant!

Der beste Weg
zu neuer Kraft



Ovig nac Senglet

der gute
Eier-Cognac

Vormittags und Nachmittags je ein Likörglas voll wirkt Wunder!